

# Leuchttürme auf deutschen Briefmarken



5,00 €

10 ausgewählte Motiv-Briefmarken

Jeweils 2 Briefmarken aus den Jahrgängen 2004 bis 2008 der Serie „Leuchttürme“  
in postfrischer Qualität

Deutsche Post 

## SERIE „LEUCHTTÜRME“

### ENTWÜRFE:

Prof. Johannes Graf, Dortmund

#### Greifswalder Oie (45 Cent)

AUSGABETAG: 8. Juli 2004

Der Leuchtturm „Greifswalder Oie“ hat seinen Standort auf der gleichnamigen Insel am Übergang des Greifswalder Boddens zur Ostsee. Er wurde 1855 in Betrieb genommen. Ursprünglich war der Turm rund; aus Stabilitätsgründen erhielt er 1890 eine achteckige Ummantelung. Durch seinen erhöhten Standort sendet er sein Licht aus einer Höhe von 48,5 m über dem Meeresspiegel aus. Die Insel ist heute Naturschutzgebiet und hat aufgrund seiner Lage eine besondere Schlüsselfunktion für den Vogelzug.

#### Roter Sand (55 Cent)

AUSGABETAG: 8. Juli 2004

Unter allen deutschen Leuchttürmen stellte der Bau des Leuchtturms „Roter Sand“ das kühnste und gefahrvollste Unternehmen dar. Sein Standort liegt an der Grenze zur offenen See, mitten im tiefen Wasser. Seinen Namen erhielt das Leuchtfeuer in der Bremer Bucht von der mit rotem Muschelkalk besetzten Sandbank. Seit der Fertigstellung des Leuchtturms „Alte Weser“ im Jahr 1964 ist „Roter Sand“ unbesetzt und 1986 wurde das Feuer ganz gelöscht. Vielen Bremer und Bremerhavener Bürgern ist es zu verdanken, dass der Leuchtturm der Nachwelt erhalten geblieben ist.

#### Brunsbüttel, Mole 1 (45 Cent)

AUSGABETAG: 7. Juli 2005

In Brunsbüttel beginnt bzw. endet der Nord-Ostsee-Kanal. Gleich vier Molenfeuer markieren die Einfahrt und den Vorhafen. Im Bereich der Schleu-

senanlage Brunsbüttel bilden die Molen 1 und 2 seit 1895 die elbseitige Begrenzung der Zufahrt zur Alten Schleuse des Nord-Ostsee-Kanals. Die Molen 3 und 4 begrenzen seit 1914 die Zufahrt zur Neuen Schleuse. Auf jedem Molenkopf befindet sich ein Leuchtfeuer als Ansteuerungspunkt und Navigationshilfe für die Schifffahrt. Die heute unter Denkmalschutz stehenden baugleichen Leuchtfeuer der Molen 1 und 2 sind trotz umfangreicher Sanierungsarbeiten in ihrer ursprünglichen Bauweise seit 1895 in Betrieb.

#### Westerheversand (55 Cent)

AUSGABETAG: 7. Juli 2005

Nördlich von St. Peter-Ording an der schleswig-holsteinischen Küste steht der wohl bekannteste Leuchtturm der Nordsee – der rot-weiße „Westerheversand“. Mit den beiden symmetrisch angeordneten Häusern prägt das schlanke Bauwerk im Vordeichland das typische Bild eines Leuchtturms. Die Inbetriebnahme des 41 m hohen gusseisernen Turms an der Westspitze der Halbinsel Eiderstedt erfolgte am 26. Mai 1908. Der Bau des Leuchtturms war notwendig, um der Schifffahrt zwischen den besonders gefährdeten Sandbänken vor Eiderstedt und in den Heverstrom eine bessere Orientierung zu ermöglichen.

#### Neuland (45 Cent)

AUSGABETAG: 10. August 2006

Der zwischen 1915 und 1916 aus militärisch-strategischen Gründen erbaute Leuchtturm Neuland schloss die Seelücke zwischen Fehmarn und Kiel. Der denkmalgeschützte Turm unweit der Gemeinde Behrendorf erreicht eine Höhe von 40 m. Von 1918 bis 1996 diente er der Schifffahrt als Orientierungsfeuer und warnte durch zusätzliche Warnsektoren vor Untiefen in der Hohenwachter Bucht. Bis 1982 wurde der Turm durch Leuchtturmwärter betreut. Im Rahmen einer Grundinstandsetzung wurde 1985 der rot-weiße Anstrich des Turms ent-

fernt. Seither erscheint der Leuchtturm in der für die Ostseeküste klassischen rot-braunen Ziegeloptik.

#### Hohe Weg (55 Cent)

AUSGABETAG: 10. August 2006

Der Leuchtturm Hohe Weg steht 25 km nordwestlich von Bremerhaven auf einer Sandbank am Rande des Wattengebietes. Die Sandbank liegt bei Ebbe für vier Stunden trocken, bei Flut ist der Leuchtturm komplett vom Wasser umgeben. Nach 15-monatiger Bauzeit ersetzte der Leuchtturm seit Dezember 1856 eine hölzerne Bake und ein Feuerschiff. 1962 erhielt der Turm eine Radaranlage und überträgt seither die Radarbilder an die Verkehrszentrale des Wasser- und Schifffahrtsamtes nach Bremerhaven. Die letzten Wärter verließen den 36 m hohen Leuchtturm im Jahr 1973, als die gesamte Anlage an die Fernsteuerung in Bremerhaven angeschlossen wurde.



#### Bremerhaven Oberfeuer (45 Cent)

AUSGABETAG: 12. Juli 2007

Der Alte Leuchtturm an der Nordseite der Schleuse zum Neuen Hafen – nach seinem Erbauer Simon-Loschen-Turm genannt – ist ein Wahrzeichen von Bremerhaven. Der 38,9 m hohe Back-

steinbau mit Anbauten für die Leuchtturm- und Schleusenwärter wurde 1855 im neugotischen Stil errichtet. Das Oberfeuer erleichtert Schiffen weserauf- und weserabwärts die Orientierung.

#### Hörnum (55 Cent)

AUSGABETAG: 12. Juli 2007

Im Süden von Sylt steht auf einer 17 m hohen Düne der Hörnum Leuchtturm. Im Jahr 1906 begann der Bau des achtgeschossigen Oberfeuers. Der 33,5 m hohe Turm sollte gemeinsam mit dem Unterfeuer die Fahrrinnen zwischen Amrum und Sylt sichern. 1907 wurde die 92 t schwere Konstruktion in Betrieb genommen. Der Leuchtturm gehörte zu den von der Isselburger Hütte in Serie gebauten typischen Gusseisentürmen. Seit Sommer 2002 weist er auch heiratswilligen Paaren den Weg in den Hafen der Ehe.

#### Warnemünde (45 Cent)

AUSGABETAG: 3. Juli 2008

Der Warnemünder Leuchtturm wurde 1898 in Betrieb genommen. Zur Gründung des Bauwerks mussten 33 Pfähle in den Boden gerammt werden, auf denen der Turm noch heute steht. Der im Dünengebiet an der Mündung der Warnow errichtete Turm vom 31 m Höhe besteht aus Ziegeln. Das Mauerwerk ist mit weißen Verblendern abgesetzt, die im unteren Teil durch Streifen aus grün glasierten Ziegeln unterbrochen sind. Im Jahre 1991 wurde das Bauwerk restauriert.

#### Amrum (55 Cent)

AUSGABETAG: 3. Juli 2008

Das Wahrzeichen der Nordseeinsel Amrum ist der gleichnamige Leuchtturm. 1875 nahm er seinen Betrieb auf. Der Turm steht auf einer 24 m hohen Großdüne, wodurch eine Feuerhöhe von 63 m über NN erreicht wird. 1952 wurde der Leuchtturm an das öffentliche Stromnetz angeschlossen.

